

Praxisunterricht für Ärzte aus aller Welt

Symposium zum Thema schwer geschädigte Kunstgelenke

Hamburg, 21. November 2006. **Die Ärzte der ENDO-Klinik geben ihr Wissen traditionell seit 30 Jahren an Ärzte aus aller Welt weiter. An diesem Donnerstag und Freitag (23. und 24. November) ist die Spezialklinik erneut Gastgeber für 60 Mediziner, die aus Bolivien, Großbritannien, Weißrussland, Dänemark, Lettland, Griechenland, Italien, Österreich und sogar China nach Hamburg reisen. Im Mittelpunkt dieses Symposiums stehen operative Lösungsmöglichkeiten für schwer geschädigte Kunstgelenke, die ersetzt werden müssen.**

Diese Revisions-Arthroplastik ist von großer Bedeutung für alle Patienten, die Beschwerden mit einem bereits eingesetzten Kunstgelenk an Hüfte oder Knie haben. Am häufigsten treten aseptische Prothesenlockerungen durch Verschleißerscheinungen auf – denn die durchschnittliche Lebensdauer einer Hüftgelenksendoprothese liegt zwischen 15 und 20 Jahren. Bei einem septischen Prothesenwechsel liegt dagegen eine bakterielle Infektion vor.

Für alle Eingriffe ist höchste Kunstfertigkeit und Erfahrung des Operateurs gefragt, damit der Patient Kraft und Beweglichkeit wiedererlangt. Mit rund 40 Prozent aseptischen und septischen Prothesenwechseln am Gesamtvolumen von circa 6000 Eingriffen jährlich ist die ENDO-Klinik weltweit führend. „Wir sind spezialisiert auf besonders schwere Fälle“, betont der Ärztliche Direktor, Dr. Thorsten Gehrke.

Von diesem großen Erfahrungsschatz werden die internationalen Gäste auf dem Symposium profitieren. Auf dem Programm stehen zwei Live-Operationen an Hüfte und Knie, um schonende Operationstechniken und die neu entwickelte Implantationen praxisnah zu vermitteln.

Zum Rahmenprogramm gehört ein Besuch im Stilwerk in der Galerie des Künstlers Capillaro – im wirklichen Leben der ENDO-Anästhesist Dr. Götz Härle.

Die Klinik im Internet: www.endo-klinik.de

